



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1636.

1636

Annno 1636.

Bericht durch Pommern

Was newlichst vorgangen.

Stettin/ vom 7. 17. Septemb.

SOn newen wenig/ ohn daß von Hamburg den leßten Augusti geschrieben/ daß Göze von Hessen geschlagen/ vnd in 2000. verlohren/ auch dabey 15. Standarden erobert/ Vorauff er Hessen verlassen/ vnd vor erst nach Paderborn gerücket / selbige Stadt eingenommen/ vnd 10. drein gelegene Compag. sich vnterstellen lassen/ Zumittelst ist der Hesse zugefahren/ vnd hat Besche mit Sturm erobert/ auch etliche hundert drein niedergemacher. Man schreibet dabey von Hamburg/ daß Göze sich mit Herzog von Lüneburg conjungirt / in willens mit 12000. Mann zum Churf. von Sachsen zu stossen/ vnd also mit voller macht mit Hu. Banniern ein Haupttreffen/ so biß dato noch nicht geschehen/ zu thun. Bannier nebst Leßle liegen bey Domitz/ woselbst die Brück über die Elbe fertig/ vnd Churfürst nebst Haxfeld bey Zangermünde / Ratzenaw vnd Havelberg / den Erfolg des Treffens wird man balde hören. Herr Wrangel befindet sich noch mit seiner Armee vmb Demmibn/ acht off Marasins vornehmen / so bey Kuppin liget / zu geben/ dessen Lager wird noch verfürcket/ wie dann gestern von hinnen das braune Regiment zu Fuß von 8. Comp. stark

22

stark zu ihm gängen / auch noch 350. Pferd vnd 800. zu Fuß zu Wasser auß Schweden den Strolund vñ Wolgast angelanget sein soll zu ihm zu stoßen / vnd wird dabey auß Stockholm außirt / das noch 5. Regim: zu Fuß imbarchiret / gleichstals seine Armees zu verstercken. Wosern er Brangel ein wenig lufft für die Kayf. bekömte dürffte er Sarg belagern.

Von Collin wird aduertirt / das Herzog in Bayern sich durch auß der Pfalz nicht begeben wolle / zumahl ers mitm Schwerte gewonnen / was nun der König von Engelland hierauff thun wird / hat man zu erwarten.

Ein anders ab eodem.

Demnach Gen: Marazin sein Volk wieder zusamen gezogen / ist es vmb die örter nach Wollin wieder sicher / vnd nun das Viehe bey so viel tausenden hinweg / ist den Stall gebessert / vnd weiles aller Dreyen größe Wälder / die Wege verhalten / das keine Reutenen durch / vñ wenigstens eine Heerde Viehe megetriben werden kan. General Brangel vñ Marazin sehen nur immer einer auff den andern / vñ dinstube keiner etwas Hauptsachliches für / ob es aber den gantzen Herbst mit ihnen so daher gehen wird / ist zu erwarten.

Strasburg / vom 20. Dis.

Die Rebellen Polacken haben sich auch bey Herrn Gen: Gallas wieder eingefalt / welcher auch wieder vffgebrochen nach Birsach / vnd Burgund / oder in Italia / d es gleichen Herzog Bernhardinolg in Frankreich gehen dürffte / wird die Spanischen darinnen sehr abel hauffen.

Practel im Oefft. Baderborn den 29. Aug.

Den 25. 25. diß ist zu Baderborn Pressa geschossen vnd gesfürmet worden / welches dann den ganzen Tag über / vnd diß in die Nacht hinein / gegen 10 Uhr gewehret hat / vnd ob zwar die Hessischen darinn sich Mannlich gewehret / so haben sie doch endlich einen Officier vnd Trompeter herauß geschickt / vnd vmb Stillstand vnd Gnade bitten lassen / welche ihnen dann auch jedoch vmb der Fürgererschaft willen wieder fahren ist / nichts weniger haben sich die Hessischen in 50 Comp. stark bey dem Ritzberg sehen lassen / worauff also balden vnterschiedene Regimente / an Croaten / Polacken vnd Teutschen holt commandirt / vnd nach deme sie die Hessischen gestochen / seynd ihrer viel in der flucht niedergemacht / gefangen vnd statliche Beute bekommen / auch hernach die Hessischen vnter die Regimente gesteckt / auch Ritemeyer Schröter vnd noch ein ander officiret / welche zuvor zum Hessischen übergangen gewesen / gehendet worden / 6. Kaysrl. Regimente seynd wieder in Hessen Commandirt / den streiffenden Hessischen Widerstand zu thun. Herr Obrister Sparsenberg Marchirt wieder in die Werra.

Sammerich vom 29. dißo.

Demnach Prinz Thomas die Stadt Corbey mit ernsthafter Macht angriffen / vnd etlich tag lang mit gansen vnd halben Carthauen ohne vnterlaß beschossen / hat er die Belägereten zur übergab durch einen Trompeter ansuchen lassen / ihnen andeutend / daß wo ferne sie sich lenger opponiren würden / schlecht Quartier denselben sollte vergönnet werden. Darauf er alles zum Sturm verfertigen / vnd anordnen lassen / welches als die Belägere vermercket / vnd an 3 Orten continuirliche Pressa geschossen / auch ein zimliche Lüt in die Mawren verfertigt worden / haben sie gutwillig Accordirt / vnd ist gewöhnlichen Kriegsbrauch nach / die Besatzung den 13 dieses abgezogen / bestehend in 2300. Mann / mehrentheils zu Fuß. Haben also die Spanische nunmehr beyde Seiten des Fuusses le Somme in ihrer Gewalt / vnd können diß vnd jenseyts des Riffers ohn gehindert über passiren.

Eraben

Graben Hage vom 30. dito.

Hiesige Versammlung hat nun ihre endschafft erlanget / vnd ist der Französische Ambassad. Mons. Charnasse in etwas befriedigt worden. Die zwischen Ihrer Königl. Mayst. von Engelland vnd den Holländern jüngst entstandene Differenzen wegen des Heringfangs / haben ein wunderliches ansehen / dörfften ein seltsamen Ausgang gewinnen / vnd so viel man vernimbt / ist jeder Theil resolvirt / sein Recht mit den Waffen außzuführen / daher / weil zu einer gütlichen Vergleichung beyderseits schlechte lust / vnd geringe Hoffnung obhander / es ohne Streich nicht ablauffen möchte.

Die Spanischen haben eine starcke Conboy von Geldern nach S. Stephanswert gethan / vnd selbige Festung mit allerhand Nothdurfft wol versorget. Unsere Cavalleria ist bergangene Wochen bey der Stadt Grabe vorüber / vnd nach der Wase passiret / haben ihren Randebous Platz im Land von Rabenstein / vnd bey der Voorn genommen. Bey schliessung dieses Kōmbt zettund / das die Engelländische Schiff Armada an den Hollendischen Heringsbusen gewesen / derselben Admiral gefangen genommen / da deme also / möchte es zu mehrer Feindseligkeit anlaß geben.

Frankfurt am Mayn vom 29. dito.

Der Commendant in Hanaw hat an die Wetterawischen Herrschafften / betrohlich Schreiben geschickt / vnd sie zur Contribution Tractaten Ette / thut auch starcke Aufffälle vnd weit streiffen / sonderlich auff die Ort / so Darmstädtisch / seynd vorgestern Nachts / wieder heraus gewest / vnd viel Pferd genommen / allein es seyn Thur Meyns / Darmstadt vnd Hanawische / Abgesandte bey vns / tractirt wegen der Weh / vmb 3 Monat Stillstande / ob was gericht wird / giebt die Zeit.